



# ZUKUNFT WUPPERTAL

Ein Stadtentwicklungskonzept für Wuppertal



Kurzfassung



# VORWORT

Stadtentwicklung ist ein integrierter Prozess, der vom Wohnungsbau über die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung bis hin zum Klimaschutz alle kommunalen Handlungsfelder umfasst und einbezieht. Für viele dieser Handlungsfelder wurden in Wuppertal in den vergangenen Jahren bereits fachspezifische Perspektiven und Planungen entwickelt. Mir war es aber sehr wichtig, eine Gesamtstrategie im Rahmen eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes auf den Weg zu bringen. Mit dem jetzt vorliegenden Konzept ist es Verwaltung und Politik gelungen, die vielfältigen Planungen in einem Konzept zu vereinen. Damit gibt es nun eine zukunftsweisende Gesamtstrategie, die fachübergreifende Perspektiven für das Wuppertal von morgen aufzeigt.

Erarbeitet wurde das Stadtentwicklungskonzept in einem anderthalbjährigen, intensiven Prozess, in den alle Geschäftsbereiche der Verwaltung eingebunden waren. In insgesamt vier Zukunftswerkstätten und über die vom Wuppertal Institut entwickelte GlücksApp konnten auch zahlreiche gesellschaftliche Akteure und viele Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Vorstellungen einbringen und aktiv Themen diskutieren. Das Ergebnis dieser Arbeit halten Sie nun in den Händen.

Das Stadtentwicklungskonzept macht unter Berücksichtigung bestehender Rahmenbedingungen und Prognosen deutlich, wohin sich Wuppertal in den nächsten Jahren entwickeln soll. Welche spezifischen Eigenschaften machen unsere Stadt aus? Was sind die wesentlichen künftigen Herausforderungen? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um den Herausforderungen zu begegnen und die Stadt an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen? Welche Themen haben in der Bearbeitung Priorität?

Die mit dem Stadtentwicklungskonzept vorgelegten Antworten dienen Politik und Verwaltung für ihr Handeln in den nächsten zehn bis 15 Jahren als Richtschnur und Perspektive. Da sich unsere Gesellschaft fortwährend ändert - und mit ihr auch die Anforderungen an die Stadtentwicklung - kann ein Stadtentwicklungskonzept jedoch keine endgültigen Antworten geben: Es ist der Auftakt zu einem Prozess, der regelmäßig geprüft und bei Bedarf angepasst werden muss. Denn Stadtentwicklung ist nicht statisch, sondern immer in die Zukunft gerichtet und lebt von neuen Ideen und Impulsen. Zunächst gilt es jedoch, die in dem Konzept formulierten Impulse mutig aufzugreifen und in die Praxis zu überführen - für ein lebenswertes, innovatives und vielfältiges Wuppertal.

Andreas Mücke

Oberbürgermeister

## Einführung

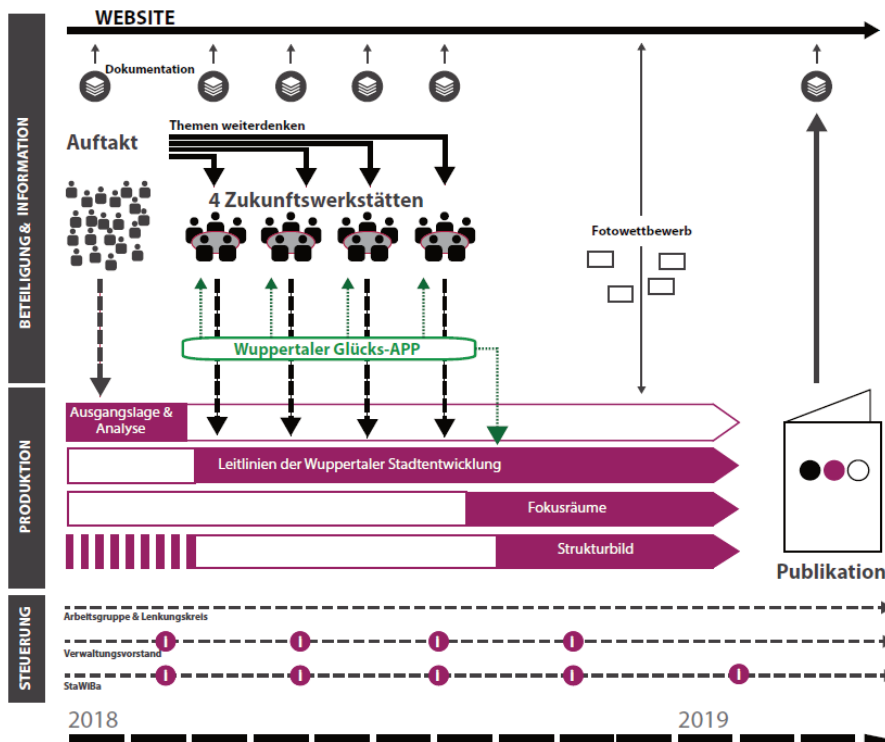
Stadtentwicklung ist einem ständigen Wandel und einer stetigen Neujustierung unterworfen. Auf diese Veränderungsprozesse wurde in den vergangenen Jahren mit Konzepten wie den „Leitlinien der Stadtentwicklung“, „Wuppertal 2025“ sowie zahlreichen themenbezogenen Planungen für einzelne Handlungsfelder auf kommunaler und regionaler Ebene reagiert.

Für ausgewählte städtische Teilräume, die im Rahmen von Förderprogrammen entwickelt werden, liegen weitere Handlungskonzepte vor, denen jedoch häufig eine gesamtstädtische Einbindung fehlt. Daneben existieren diverse Leitbilder („wirtschaftsfreundliche Stadt“, „Grünste Großstadt“, „Stadt am Fluss“, „Fahrradstadt“ u.v.m.), die nur einzelne Aspekte der Stadtentwicklung betonen.

Mit dem Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Wuppertal“ (STEK) werden diese unterschiedlichen Handlungsstränge erstmals miteinander verzahnt und in einen gesamtstädtischen Kontext eingeordnet. Durch das STEK wird den vielfältigen Handlungskonzepten und Leitbildern unter Beachtung der sich verändernden globalen, nationalen und lokalen Anforderungen ein schlüssiger, gemeinsamer Rahmen gegeben, der aufzeigt, wie sich Wuppertal in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren entwickeln soll.

Das STEK soll als gesamtstädtische strategische Leitlinie für die weitere Entwicklung der Stadt dienen. Dazu wurden Leitlinien entwickelt, Fokusräume abgegrenzt und ein Strukturbild für die Stadt erstellt. Verwaltungsmäßig will das Stadtentwicklungskonzept für Orientierung im Alltagsgeschäft sorgen, nach außen eindeutige Prioritäten und Handlungsschwerpunkte aufzeigen. Es erhebt nicht den Anspruch einer detaillierten Gesamtplanung für Wuppertal und die einzelnen Quartiere, sondern bündelt vielmehr die vorhandenen Konzepte, Strategien und Leitlinien und benennt dabei auch neue Aufgaben.

Die nachfolgende Abbildung stellt den Entstehungsprozess des Stadtentwicklungskonzeptes dar:



## Beteiligungsprozess

Die Bürgerinnen und Bürger konnten in unterschiedlichen Beteiligungsformaten an der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes mitwirken. Neben öffentlichen Veranstaltungen (Aufaktveranstaltung, Zukunftswerkstätten) gab es Möglichkeiten der Online-Beteiligung (Webseite, Glücks-App). Um auch gezielt Schülerinnen und Schüler anzusprechen, wurde zusätzlich ein Fotowettbewerb durchgeführt.

Bei der Auftaktveranstaltung zum Stadtentwicklungskonzept und in den Zukunftswerkstätten haben zahlreiche gesellschaftliche Akteure und viele Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Vorstellungen eingebracht und aktiv Themen diskutiert. In den insgesamt vier Zukunftswerkstätten wurden ausgewählte Themen, die für die Zukunft Wuppertals von besonderer Bedeutung sind, vertiefend betrachtet:

### Zukunftswerkstatt 1 „Die produktive Stadt“

- Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung und Globalisierung
- Auswirkungen von Digitalisierung und emissionsärmerer Produktion auf den Städtebau
- Bedeutung weicher Standortfaktoren für den Wirtschaftsstandort
- Chancen und Herausforderungen der Migration für den Arbeitsmarkt

### Zukunftswerkstatt 2 „Die wachsende Stadt“

- Wohnbaupotenziale im Innen- und Außenbereich
- Anforderungen an den Wohnraum der Zukunft
- Wohnbaukonzepte bei starker Zuwanderung

### Zukunftswerkstatt 3 „Die lebenswerte Stadt“

- Renaissance der Stadt als Wohn- und Lebensort
- Anforderungen an Grünräume und Freiflächen
- Veränderungen im Bereich der Mobilität
- Stadt als Ort der Lebensmittelproduktion

### Zukunftswerkstatt 4 „Die lernende Stadt“

- Bildung als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe
- Handlungsbedarfe durch den Bevölkerungszuwachs
- Bildungsgerechtigkeit in der Stadt
- Multifunktionale Nutzbarkeit von Lerngebäuden



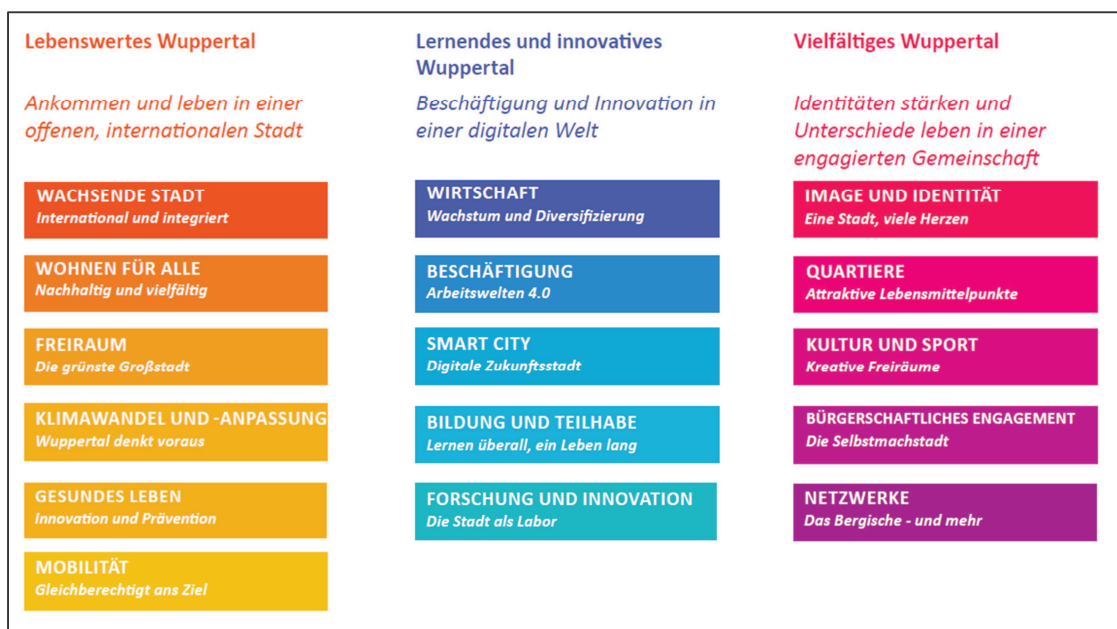
Die Zukunftswerkstätten waren als offene Fachforen konzipiert, an denen neben Fachleuten aus der Verwaltung und Akteure der Stadtgesellschaft auch interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen und sich aktiv an der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes beteiligen konnten. Aufbauend auf den Ergebnissen der Zukunftswerkstätten wurden die Leitlinien entwickelt.

## Leitlinien

Leitbilder und Leitlinien sind analytisch begründete und systematisch entwickelte Zielvorstellungen, die innerhalb ausgewählter kommunaler Handlungsfelder Orientierung geben. Konkretisiert werden die Leitlinien durch verschiedene Maßnahmen und Projekte, die zur Umsetzung dienen. Leitlinien für die Stadtentwicklung liegen bereits auf europäischer und bundesstaatlicher Ebene als Zielvorstellungen vor und geben damit Orientierung für das kommunale Handeln.

Mit dem Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Wuppertal“ gibt sich die Stadt Wuppertal nun auf kommunaler Ebene eigene Leitlinien. Bereits mit dem Programm „Wuppertal 2025“ wurden im Jahr 2013 wichtige Schlüsselprojekte aufgezeigt. Die nun im Stadtentwicklungskonzept ausgeführten Leitlinien verknüpfen die Grundsätze der Nationalen Stadtentwicklungspolitik mit den lokalen Spezifika. Insgesamt wurden für Wuppertal 16 eigene Leitlinien entwickelt, die drei unterschiedlichen Perspektiven zugeordnet werden können:

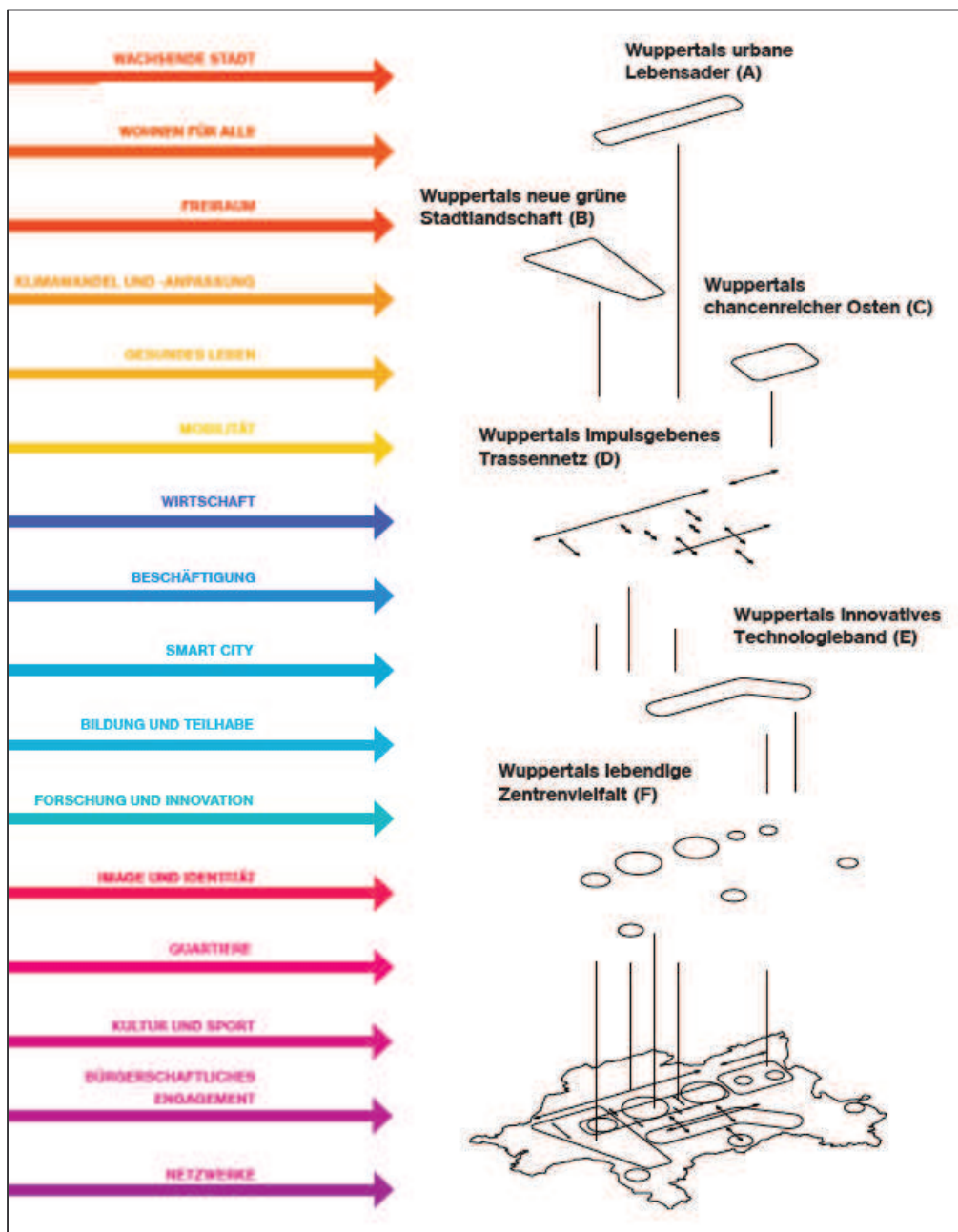
- Die Perspektive „Lebenswertes Wuppertal“ greift insbesondere die physischen Komponenten der gebauten Stadt mit den Themen Freiraum, Mobilität, Wohnen und Städtewachstum auf und nimmt Bezug auf die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Baukultur der Nationalen Stadtentwicklungspolitik.
- Die Perspektive „Lernendes und innovatives Wuppertal“ beschreibt die Stadt als Ort der Innovation und des Austausches. Hierbei wird die durch die Nationale Stadtentwicklungspolitik aufgezeigte Bedeutung von Wirtschaft und Innovationen, aber auch von Chancengleichheit, Bildung und Teilhabe aufgegriffen.
- Mit der Perspektive „Vielfältiges Wuppertal“ wird die Stadt als Netzwerk und als Ort des Zusammenlebens beschrieben. Hierbei wird die Zivilgesellschaft angesprochen und der Bedeutung der regionalen Kooperation Rechnung getragen.



Die für Wuppertal entwickelten Leitlinien verfolgen das Ziel einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklungspolitik. Die Leitlinien sind nicht separat zu betrachten, sondern stehen in Wechselbeziehung zueinander. Verschiedene Projekte dienen der Konkretisierung und Umsetzung der Leitlinien.

## Fokusräume

Die Fokusräume sind strategisch priorisierte Teilbereiche der Stadt, die vor besonderen Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten stehen. Sie können so Impulsgeber für die Gesamtstadt sein und bilden Schwerpunkte der integrierten Stadtentwicklung Wuppertals. In ihnen werden die Leitlinien räumlich zusammengeführt und durch noch zu entwickelnde Maßnahmen und integrative Projekte umgesetzt. In den Beschreibungen der Fokusräume sind erste Entwicklungsimpulse skizziert, die im Zuge der weiteren Bearbeitung noch auszuarbeiten und zu konkretisieren sind. Mit den nachfolgend dargestellten Fokusräumen werden sechs Räume definiert, die auf unterschiedliche Weise die Herausforderungen und Chancen Wuppertals aufzeigen und sich in besonderer Weise eignen, öffentliche und private Interessen, Initiativen und Investitionen zu bündeln:

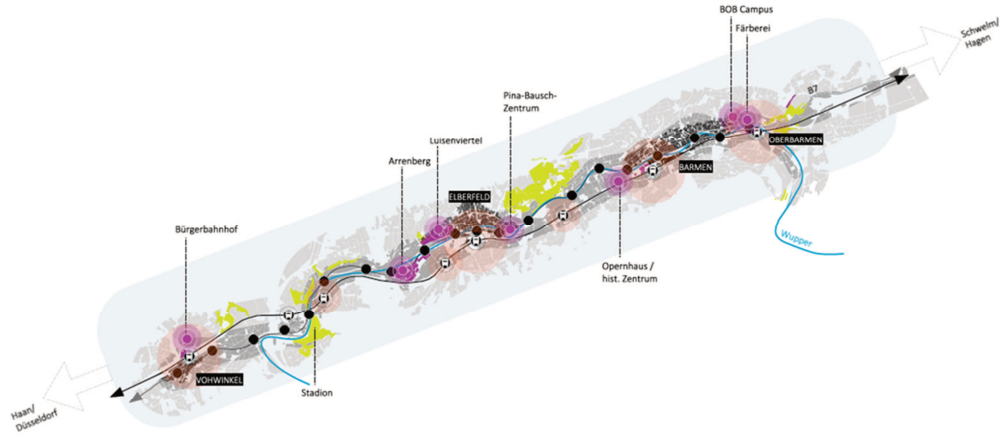


Die Fokusräume haben nicht den Anspruch, alle Orte für städtisches Handeln abzubilden. Deshalb werden (gesamtstädtische) Entwicklungen auch außerhalb der Fokusräume durch städtisches Handeln begleitet und durch die Leitlinien priorisiert.

## Fokusraum A: Wuppertals urbane Lebensader

- WACHSENDE STADT**  
*International und integriert*
- WOHNEN FÜR ALLE**  
*Nachhaltig und vielfältig*
- FREIRAUM**  
*Die grünste Großstadt*
- KLIMAWANDEL UND -ANPASSUNG**  
*Wuppertal denkt voraus*
- GESUNDES LEBEN**  
*Innovation und Prävention*
- MOBILITÄT**  
*Gleichberechtigt ans Ziel*
- WIRTSCHAFT**  
*Wachstum und Diversifizierung*
- BESCHÄFTIGUNG**  
*Arbeitswelten 4.0*
- SMART CITY**  
*Digitale Zukunftsstadt*
- BILDUNG UND TEILHABE**  
*Lernen überall, ein Leben lang*
- FORSCHUNG UND INNOVATION**  
*Die Stadt als Labor*
- IMAGE UND IDENTITÄT**  
*Eine Stadt, viele Herzen*
- QUARTIERE**  
*Attraktive Lebensmittelpunkte*
- KULTUR UND SPORT**  
*Kreative Freiräume*
- BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**  
*Die Selbstmachstadt*
- NETZWERKE**  
*Das Bergische - und mehr*

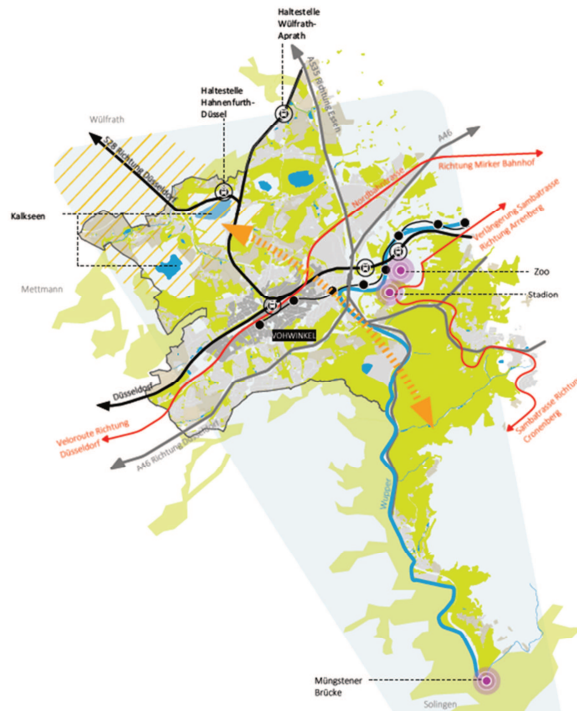
## WUPPERTALS URBANE LEBENSADER



## Fokusraum B: Wuppertals neue grüne Stadtlandschaft

- WACHSENDE STADT**  
*International und integriert*
- WOHNEN FÜR ALLE**  
*Nachhaltig und vielfältig*
- FREIRAUM**  
*Die grünste Großstadt*
- KLIMAWANDEL UND -ANPASSUNG**  
*Wuppertal denkt voraus*
- GESUNDES LEBEN**  
*Innovation und Prävention*
- MOBILITÄT**  
*Gleichberechtigt ans Ziel*
- WIRTSCHAFT**  
*Wachstum und Diversifizierung*
- BESCHÄFTIGUNG**  
*Arbeitswelten 4.0*
- SMART CITY**  
*Digitale Zukunftsstadt*
- BILDUNG UND TEILHABE**  
*Lernen überall, ein Leben lang*
- FORSCHUNG UND INNOVATION**  
*Die Stadt als Labor*
- IMAGE UND IDENTITÄT**  
*Eine Stadt, viele Herzen*
- QUARTIERE**  
*Attraktive Lebensmittelpunkte*
- KULTUR UND SPORT**  
*Kreative Freiräume*
- BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**  
*Die Selbstmachstadt*
- NETZWERKE**  
*Das Bergische - und mehr*

## WUPPERTALS NEUE GRÜNE STADTLANDSCHAFT



## Fokusraum C: Wuppertals chancenreicher Osten

- WACHSENDE STADT**  
*International und integriert*
- WOHNEN FÜR ALLE**  
*Nachhaltig und vielfältig*
- FREIRAUM**  
*Die grünste Großstadt*
- KLIMAWANDEL UND -ANPASSUNG**  
*Wuppertal denkt voraus*
- GESUNDES LEBEN**  
*Innovation und Prävention*
- MOBILITÄT**  
*Gleichberechtigt ans Ziel*
- WIRTSCHAFT**  
*Wachstum und Diversifizierung*
- BESCHÄFTIGUNG**  
*Arbeitswelten 4.0*
- SMART CITY**  
*Digitale Zukunftsstadt*
- BILDUNG UND TEILHABE**  
*Lernen überall, ein Leben lang*
- FORSCHUNG UND INNOVATION**  
*Die Stadt als Labor*
- IMAGE UND IDENTITÄT**  
*Eine Stadt, viele Herzen*
- QUARTIERE**  
*Attraktive Lebensmittelpunkte*
- KULTUR UND SPORT**  
*Kreative Freiräume*
- BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**  
*Die Selbstmachstadt*
- NETZWERKE**  
*Das Bergische - und mehr*

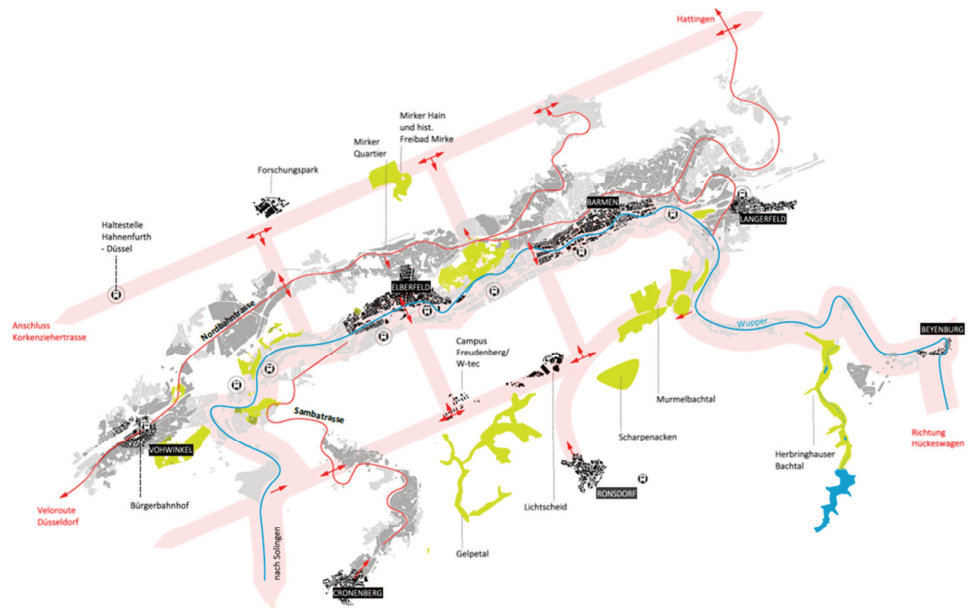
### WUPPERTALS CHANCENREICHER OSTEN



## Fokusraum D: Wuppertals impulsgebendes Trassennetz

- WACHSENDE STADT**  
*International und integriert*
- WOHNEN FÜR ALLE**  
*Nachhaltig und vielfältig*
- FREIRAUM**  
*Die grünste Großstadt*
- KLIMAWANDEL UND -ANPASSUNG**  
*Wuppertal denkt voraus*
- GESUNDES LEBEN**  
*Innovation und Prävention*
- MOBILITÄT**  
*Gleichberechtigt ans Ziel*
- WIRTSCHAFT**  
*Wachstum und Diversifizierung*
- BESCHÄFTIGUNG**  
*Arbeitswelten 4.0*
- SMART CITY**  
*Digitale Zukunftsstadt*
- BILDUNG UND TEILHABE**  
*Lernen überall, ein Leben lang*
- FORSCHUNG UND INNOVATION**  
*Die Stadt als Labor*
- IMAGE UND IDENTITÄT**  
*Eine Stadt, viele Herzen*
- QUARTIERE**  
*Attraktive Lebensmittelpunkte*
- KULTUR UND SPORT**  
*Kreative Freiräume*
- BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**  
*Die Selbstmachstadt*
- NETZWERKE**  
*Das Bergische - und mehr*

### WUPPERTALS IMPULSGEBENDES TRASSENNETZ

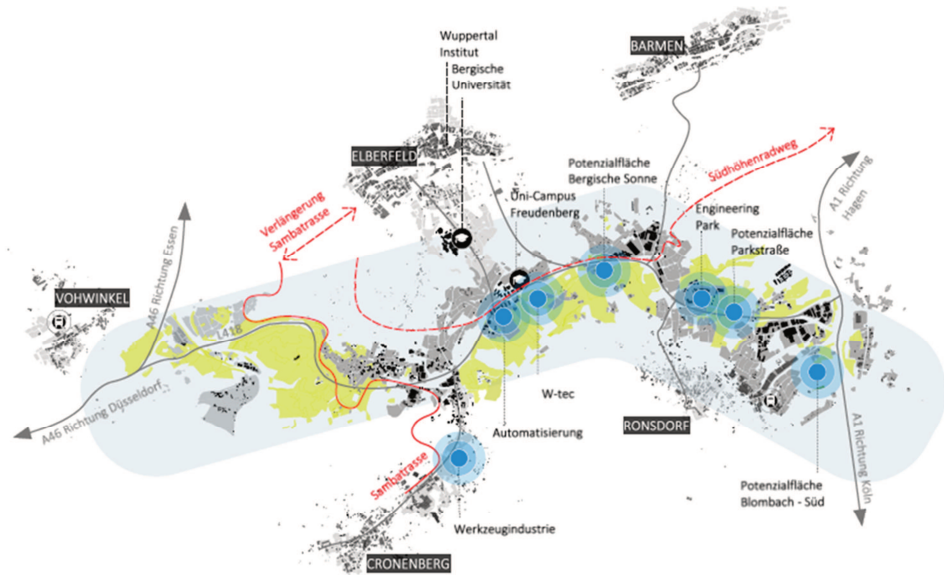




## Fokusraum E: Wuppertals innovatives Technologieband

- WACHSENDE STADT  
*International und integriert*
- WOHNEN FÜR ALLE  
*Nachhaltig und vielfältig*
- FREIRAUM  
*Die grünste Großstadt*
- KLIMAWANDEL UND -ANPASSUNG  
*Wuppertal denkt voraus*
- GESUNDES LEBEN  
*Innovation und Prävention*
- MOBILITÄT  
*Gleichberechtigt ans Ziel*
- WIRTSCHAFT  
*Wachstum und Diversifizierung*
- BESCHÄFTIGUNG  
*Arbeitswelten 4.0*
- SMART CITY  
*Digitale Zukunftsstadt*
- BILDUNG UND TEILHABE  
*Lernen überall, ein Leben lang*
- FORSCHUNG UND INNOVATION  
*Die Stadt als Labor*
- IMAGE UND IDENTITÄT  
*Eine Stadt, viele Herzen*
- QUARTIERE  
*Attraktive Lebensmittelpunkte*
- KULTUR UND SPORT  
*Kreative Freiräume*
- BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT  
*Die Selbstmachstadt*
- NETZWERKE  
*Das Bergische - und mehr*

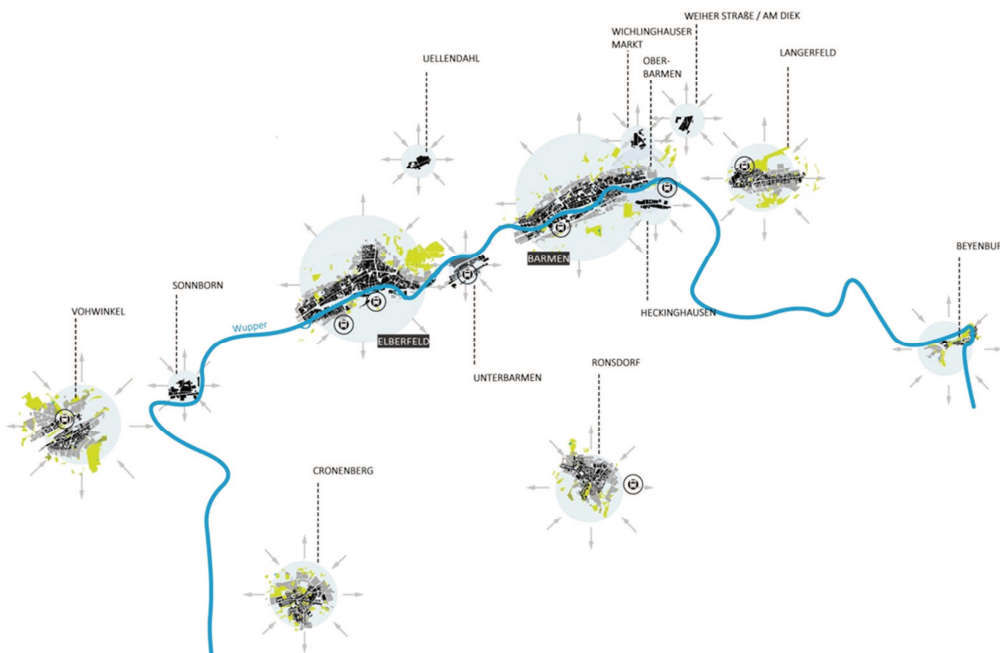
### WUPPERTALS INNOVATIVES TECHNOLOGIEBAND



## Fokusraum F: Wuppertals lebendige Zentrenvielfalt

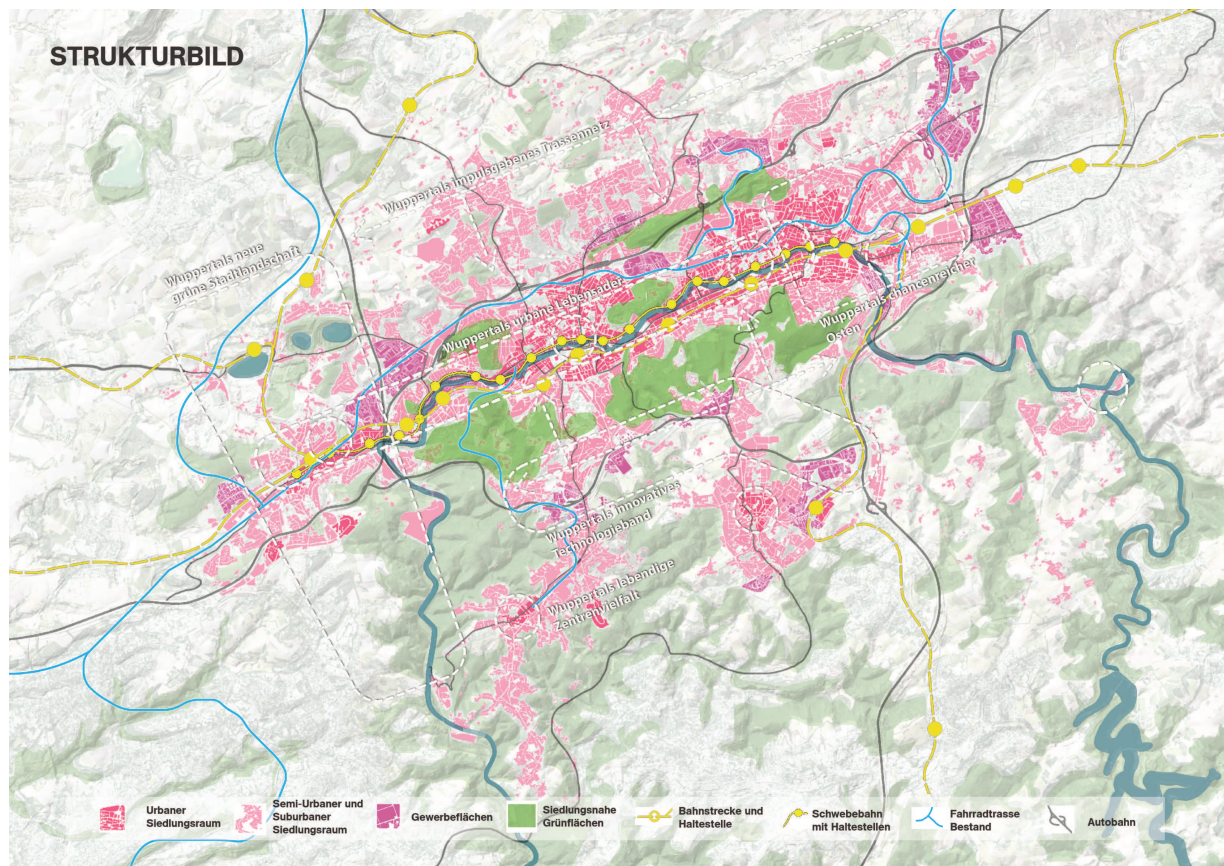
- WACHSENDE STADT  
*International und integriert*
- WOHNEN FÜR ALLE  
*Nachhaltig und vielfältig*
- FREIRAUM  
*Die grünste Großstadt*
- KLIMAWANDEL UND -ANPASSUNG  
*Wuppertal denkt voraus*
- GESUNDES LEBEN  
*Innovation und Prävention*
- MOBILITÄT  
*Gleichberechtigt ans Ziel*
- WIRTSCHAFT  
*Wachstum und Diversifizierung*
- BESCHÄFTIGUNG  
*Arbeitswelten 4.0*
- SMART CITY  
*Digitale Zukunftsstadt*
- BILDUNG UND TEILHABE  
*Lernen überall, ein Leben lang*
- FORSCHUNG UND INNOVATION  
*Die Stadt als Labor*
- IMAGE UND IDENTITÄT  
*Eine Stadt, viele Herzen*
- QUARTIERE  
*Attraktive Lebensmittelpunkte*
- KULTUR UND SPORT  
*Kreative Freiräume*
- BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT  
*Die Selbstmachstadt*
- NETZWERKE  
*Das Bergische - und mehr*

### WUPPERTALS LEBENDIGE ZENTRENVIELFALT



## Strukturbild

Das Strukturbild verdeutlicht die bestehenden räumlichen Strukturen der Stadt und visualisiert die zukünftigen Entwicklungsperspektiven.



## Ratsbeschluss

Der Rat der Stadt Wuppertal hat das Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Wuppertal“ (STEK) in seiner Sitzung am 26.09.2019 einstimmig beschlossen. Das STEK soll als gesamtstädtische strategische Leitlinie für die weitere Entwicklung der Stadt dienen.

---

## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Wuppertal  
Stadtentwicklung und Städtebau  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

### Bearbeitung:

DeZwarteHond GmbH  
Unter Taschenmacher 2  
50667 Köln

Telefon: 0202 563 6247

[stadtentwicklung@stadt.wuppertal.de](mailto:stadtentwicklung@stadt.wuppertal.de)

Ansprechpartner: Frithjof Look / Rainer Knecht

Juni 2020